

ÖKUMENISCHER BETRIEBSBESUCH

Kirchen interessieren sich für Arbeitswelt

UNTERSULMETINGEN – Vertreter vom katholischen Dekanat und evangelischen Kirchenbezirk besuchten die Firma msr Technologies GmbH und führten Gespräche mit den Geschäftsführern Robert Stöhr und Peter Rieser sowie dem Betriebsrat Klaus Sandmaier.



„Den Kirchen ist es wichtig, als Seelsorgerinnen und Seelsorger die Menschen auch in den Betrieben im Blick zu haben“, begründete Betriebsseelsorger Alfons Forster den Besuch. Stöhr und Rieser berichteten sehr offen über Ihre Erlebnisse und Erfahrungen in der Zeit der Insolvenz. Beide bereuen es nicht, dass sie sich dafür entschieden haben, diese schwere Zeit mit dem Betrieb durchzustehen. Gemeinsam mit Betriebsrat Sandmaier sind sie sich jedoch einig, dass sie dies nicht noch einmal durchmachen wollen. Die Stimmung seit der Sanierung und dem Neuanfang als msr Technologies sei bei den Mitarbeitern gut „Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist super“, weiß Stöhr. Die Vertreter der beiden Kirchen waren beeindruckt vom großen sozialen Verantwortungsbewusstsein für die Mitarbeitenden des Betriebs und deren Familien, das die beiden Geschäftsführer zeigten.

In einem Betriebsrundgang konnten sich die Seelsorgerinnen und Seelsorger von der konkreten Arbeit in den Werkshallen ein Bild machen. Alle waren sich einig, ein Mensch sich an einem Arbeitsplatz, an dem er sehr viel Zeit seines Lebens verbringt, wohlfühlen müsse. Wenn Mitarbeitende zufrieden seien, schlage sich das auch in der Qualität der Arbeit nieder. Geschäftsführer und Betriebsrat nahmen die Informationen über die verschiedenen kirchlichen Beratungsdienste von Caritas und Diakonie gerne an.

Der Betriebsbesuch wurde vom ökumenischen Forum Kirche und Arbeitswelt der beiden Dekanate organisiert. Es möchte die Aufmerksamkeit der Kirchen auf die Sorgen und Nöte der Menschen an ihrem Arbeitsplatz lenken.

Kerstin Held, Dekanatsreferentin

Autor: Kerstin Held - **Datum:** 15.04.2011

[<- Zurück zu: Aktuell](#)

— drucken